

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind eingehenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anziger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein mit guten Bezeugnissen versehener junger Techniker

sucht geeignete Anstellung. Offerten unter Ciffrre S 4229 nimm die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich entgegen.

Ein junger Koch

sucht am 1. Oktober unter bestimmten Anprüchen eine Stelle in einem Gastrafe.

Gef. Offerten beliebe man sub Ciffrre O 4450 Z an das Annoncenbüro von Orell Füssli & Co. in Zürich zu richten. [4457]

Offene Stelle.

Ein junger, faumännisch gebildeter Mann, der deutsche und französische Sprache mächtig, und der die doppelte Buchhaltung versteht, findet sofortige Anstellung in einem größeren Exportgeschäft der deutschen Schweiz.

Offerten unter Ciffrre O 4557 Z an das Annoncen-Büro von Orell Füssli & Co. in Zürich. [4557]

Offene Commis-Stelle.

Ein angehender Commis sucht in einer frequenten Klein-Groß-Warenhandlung Ein- gagement. Es ist und Logie im Hause. Gutes Vertragen ist die Hauptaufgabe. Event. würde ein Lehrling von guter Familie Unternehmer finden. Offerten an M. M. 4471 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [4471]

PARIS.

Merci pour ta seconde lettre, qui s'est croisée avec la mième, laquelle doit t'être parvenue jeudi. Mes sincères félicitations. Vaut mieux tard que jamais. Dimanche à midi je boirai à ta santé. Fais en de même. Ecris bientôt. Adieu. 15. [731]

In unserem Verlage erschien:

Festzeitung

für das eidg. Sängerfest
Nr. 5 (Schluss)

enthaltend: [728]

Das Sängerfest (10./13. Juli 1880) ein Gedicht in sieben Gesängen:
1. Des Sängertests Eröffnung.
2. Der Festplatz. 3. Die Concerte.
4. Das Kampfgericht.
5. Der Festzug. 6. Das Festleben.
7. Die Seefahrt.

Preis 40 Cts.

Zu beschaffen durch jede Buchhandlung, sowie direkt v. den Verleg. Gebr. Hug in Zürich.

Muster und Preisverzeichnisse
zu Diensten.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.
Königstrasse 55 B. [6723]

Illustrirtc Annoncen-Beilage zum

Klebelspalter



Pianinos.

Grosse Auswahl zum Verkauf und Miete.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie.

[730] Stimmungen und Reparaturen.

H. ESCHER. Pianomagazin, Centralhof, Zürich.

Auch diesen Sommer wieder in Verlegenheit bezüglich Lieferung von [729]

Stiefel- und Stiefelettenziehern,

bitte die jetzt noch wartenden Tit. Kunden um noch ganz kurze Geduld und soll künftig jeder Auftrag auf's Prompteste effectuirt werden.

Ein neuer Preis-
courant von nächster Tage an gratis und franco. Ergebenst empfiehlt sich



Neue Schutzmarke
A. Gehrig-Liechti,
z. Sihlbrücke, Zürich.

Verlag von CAESAR SCHMIDT in ZÜRICH,
vorrätig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz

von M. Reymond.

Mit komischen Silhouetten von G. Ströbl in Wien.

Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.

Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Reine Naturweine.



Versandt beliebiger Quantums ab
oder Zürich.

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine
von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Gedankenpäne.

Die Gravität scheint zu bezeichnen
Des Wesens Falschheit zu bedecken.

* * *

Was der Natürlichkeit gelingt
Sich durch Verstellung nicht erzwingt.

* * *

Das Wasser kann den Wein nicht bessern,
Der Rede Länge nur verwässern.

* * *

Den Esel ärgert man am besten,
Zeigt man sich geistreich seinen Gästen.

* * *

Der große Fisch durchbricht das Netz
Wie große Herren das Gesetz.

* * *

Das Schiff, es scheitert an dem Riff,
Das Recht am Advokatenkniff.

Venig verlangt.

Bauer: „Herr Pfarrer, ich habe nun mein ganzes Vermögen der Kirche vermacht. Komme ich nun in den Himmel?“

Pfarrer: „Der Himmel wird einen so frommen Mann gewiß aufnehmen, wenn die Kirche für ihn betet.“

Bauer: „Wissen Sie was, Herr Pfarrer, lassen Sie lieber die Kirche darum beten, daß meine Frau nicht in den Himmel kommt, denn sonst nützt er mir nichts.“

Audiatnr et altera pars.

Ein Richter sitzt im Konzertsaal. Das Konzert ist schon beendigt und der Saaldienner fordert ihn auf, nun auch das Lokal zu verlassen.

Saaldienner: „Bitte, mein Herr, wollen Sie sich nicht auch entfernen?“

Richter: „Nein, ich habe nur den einen Theil der Symphonie gehört und als ehrlicher Richter muß ich stets den andern Theil auch hören.“

(Fortsetzung auf folgender Seite.)